download unter www.biologiezentrum.at

Die Vogelwelt der Wiener Gärten.

Vortrag, gehalten von OTTO v. WETTSTEIN am 23. Jänner 1912.

Die Vogelwelt der Wiener Gärten und Anlagen ist, wegen der ungünstigeren Lebensbedingungen, nicht so artenreich wie auf dem Lande, immerhin kommen, die seltenen Irr- und Wintergäste eingerechnet, über 60 Arten daselbst vor. Man muß neben den jährlichen Zugvögeln und den Standvögeln noch solche unterscheiden, welche nur in strengen Wintern in die Wiener Gärten kommen und solche, welche auf dem Zuge, oder auch außerhalb desselben, durch ungünstige Witterung oder andere zufällige Ereignisse ausnahmsweise in dieselben verschlagen werden. Die Vergrößerung der Stadt hat viele früher daselbst heimische Vögel vertrieben, anderseits hat sich in den letzten Jahrzehnten eine Anpassung mehrerer Arten an die Verhältnisse in den Stadtgärten bemerkbar gemacht (Amsel, Grünling, Saatkrähe u. a.). Der Vortragende besprach weiters die einzelnen bemerkenswerten Arten und ihre durch den Aufenthalt in der Stadt und in der Nähe des Menschen häufig veränderte Lebensweise. Zum Schlusse wurden Lichtbilder von in den Stadtgärten vorkommenden Vogelarten nach Photographien des Herrn Ingenieur Hafferl, des Herrn Dr. A. Rogenhofer und des Vortragenden gezeigt.

Die Bennettitinen und ihre vermeintliche Bedeutung für die Phylogenie der Angiospermen.

Vortrag, gehalten von JOSEF BUCHEGGER am 30. Jänner 1912.

Einleitend wies der Vortragende kurz auf die heute bestehende Differenz in der Deutung der Angiospermenblüte hin. Nach der einen ist sie als eine reduzierte Infloreszenz aufzufassen und von den Gnetinen abzuleiten; nach der anderen ist sie ein Strobilus, dessen Ableitung besonders mit Hilfe der Bennettitinen versucht wird. Übergehend zu der letztgenannten Ableitungsmöglichkeit, gab er einen Überblick über jene Gattungen der Bennettitinen, die für diesen Versuch besonders in Betracht kommen. Es sind dies *Cycadeoidea*, *Williamsonia* und *Weltrichia*.

Er wies vor allem auf die deutliche Ähnlichkeit ihrer Staubblätter mit den Mikrosporophyllen der heterosporen Pteridophyten hin, die noch auffälliger ist als bei den Cycadeen. *Weltrichia* zeigt aber ein ziemlich abgeleitetes Verhalten den beiden anderen gegenüber, da bei ihr die Staubblätter zu einer glockenförmigen, das Gynöceum schützenden Hülle verwachsen sind. Dagegen hat sie in den Fruchtblättern, die außer dem endständigen noch zwei bis drei Paare reduzierter Ovula haben, deutlichere Beziehungen zum Fruchtblatt der Cycadeen. Der Vortragende zeigte dann, wie nach Arber und Parkin die Ableitung der Angiospermenblüte mit Hilfe der Hemiangiospermen vorzustellen ist, und erwähnte zum Schluß kurz den von Schuster gemachten Ableitungsversuch.

Moderne Pflanzenzüchtung.

Vortrag, gehalten von KAMILLO BAUMGARTNER am 8. Februar 1912.

Nach einleitenden Bemerkungen über Variabilität — als einer dem pflanzlichen Organismus innewohnenden Eigenschaft — und Mutation — als einer momen-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins an der Universitaet Wien

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Buchegger Josef

Artikel/Article: Vorträge. Die Bennettitinen und ihre vermeintliche Bedeutung für die Phylogenie der Angiospermen. 26